

**TRINKWASSER**

 Versorgungsgebiet  
**Wasserwerk I "PARKINSEL"**

 Hemshof, Mitte,  
 West, Süd, Gartenstadt,  
 Mundenheim, Rheingönheim,

 Versorgungsgebiet  
**Wasserwerk II "Maudach-Oggersheim"**

 Pfingstweide, Edigheim,  
 Oppau, Oggersheim, Friesenheim,  
 Ruchheim, Maudach.

			Mittel	Mittel	Grenzwerte
<b>PHYSIKALISCH-CHEMISCHE PARAMETER</b>					
Wassertemperatur		°C	18,5	13,9	
pH - Wert	(gemessen)		7,42	7,60	>6,5 u. <9,5
Calcitlösekapazität	(berechnet)	mg/l	-29,1	-5,7	+5,0
Säurekapazität bis pH 4.3		mmol/l	6,01	3,97	>0,2,opt.>0,5
Basenkapazität bis pH 8.2		mmol/l	0,56	0,24	
Gelöster Sauerstoff	O <sub>2</sub>	mg/l	6,2	6,3	(min. 4)
Natrium	Na <sup>+</sup>	mg/l	46,9	30,7	200
Kalium	K <sup>+</sup>	mg/l	3,0	2,3	
Calcium	Ca <sup>2+</sup>	mg/l	86,1	58,8	(>15)
Magnesium	Mg <sup>2+</sup>	mg/l	11,0	7,7	
Härtebereich			hart	mittel	
Gesamthärte		°dH	14,6	10,0	(>3, <30)
Gesamthärte		mmol/l	2,60	1,78	
Karbonathärte		°dH	14,6	10,0	
Freie Kohlensäure	CO <sub>2</sub>	mg/l	24,7	10,6	
Eisen gesamt	Fe	mg/l	< 0,02	0,02	0,2 (<0,1)
Mangan	Mn	mg/l	< 0,01	0,01	0,05
Aluminium	Al	mg/l	< 0,02	< 0,02	0,2
Fluorid	F	mg/l	< 0,1	< 0,1	1,5
Hydrogencarbonat	HCO <sub>3</sub>	mg/l	363,4	239,4	
Sulfat	SO <sub>4</sub>	mg/l	5,0	24,5	240,geo. 500
Chlorid	Cl	mg/l	44,8	17,2	250
Nitrat	NO <sub>3</sub>	mg/l	1,4	1,9	50
Gesamtphosphat	PO <sub>4</sub>	mg/l	0,10	0,12	
Mecoprop	MCCPP	µg/l	< 0,01	< 0,01	0,10
Org. geb. Kohlenstoff, TOC	C	mg/l	1,4	2,1	o.a. Veränd.
Uran		mg/l	< 0,0002	< 0,0002	0,010
Elektrische Leitfähigkeit bei 20 °C		µS/cm	700,3	483,5	2500
<b>BAKTERIOLOGIE</b>					
Koloniezahl bei 22°C und 36°C	in 1 ml		0	0	100
Coliforme	in 100 ml		0	0	0
E Coli	in 100 ml		0	0	0
Enterokokken	in 100 ml		0	0	0

Für die Zukunft kann die gleiche Beschaffenheit des Wassers nicht garantiert werden, da beispielsweise der Ausfall oder Teilausfall eines Werkes oder eine Änderung der Rohwasserqualität diese Werte nachhaltig beeinflussen können.

Seit dem 1.7.2011 dürfen Rohrleitungen aus Kupfer, bei denen das Trinkwasser in direktem Kontakt mit Kupfer kommt, bei der Neuerstellung und Sanierung von Trinkwasserinstallationen nicht mehr verwendet werden. Röhre aus Kupfer, bei denen der Kontakt Trinkwasser - Kupfer ausgeschlossen ist (z.B. innenverzinnete Kupferrohre), können weiterhin bedenkenlos eingesetzt werden. Die Sanierung häuslicher Trinkwasserleitungen durch Innenbeschichtung mit Epoxidharz oder Keramik-Komposit-Verfahren ist nach § 17 Abs. 1 TrinkwV und § 12 AVBWasserV im Versorgungsgebiet der TWL unzulässig